

## Espelkamp



## GUTEN MORGEN

## Entleert geparkt

In manchen Dingen sind jene, die beruflich das geschriebene Wort pflegen, unnachgiebig. Es gilt schließlich, sprachlichen Unsinn zu verhindern. Aber das wird immer schwieriger. Wie oft haben Sie schon gelesen, dass irgendwo die Bewohner einer Stadt evakuiert werden mussten? Das geht gar nicht. Man kann die Stadt evakuieren, nicht aber die Menschen. Das Wort kommt von Vakuum und heißt entleeren. Die Sprachwächter würden gerne auch so gut wie jedes »über« ausmerzen. Über hundert Menschen waren auf dem Platz? Falsch, es waren mehr als hundert. Doch dann schießen sie manchmal selbst übers Ziel hinaus, wenn sie zum Beispiel schreiben, dass ein Turm mehr als hundert Meter hoch sei. Hier wäre eigentlich über richtig gewesen. Manchmal verändert auch die moderne Technik sprachliche Sichtweisen. Ein Auto kann nur geparkt sein und nicht selbst parken, habe ich gelernt. Da fragen Sie heute mal einen Ingenieur, der sich mit dem autonomen Fahren beschäftigt. Jochen Krause

## Lesung in englischer Sprache

**Fiestel (WB).** Die VHS Lübbecke Land bietet am Freitag, 15. November, eine Lesung in englischer Sprache an. Diese findet um 19.30 Uhr im Heimathaus Fiestel unter der Leitung von Pauline Matthias statt. Mitglieder des Heimatvereins Fiestel werden – gegen eine Spende – für die Bewirtung sorgen.

Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme am Vortrag ist kostenpflichtig. Es wird eine Gebühr von sieben Euro erhoben.

## Sozialverband legt Kranz nieder

**Frotheim (WB).** Die Mitglieder des Sozialverbandes Frotheim legen zum Volkstrauertag, Sonntag, 17. November, einen Kranz am Ehrenmal in Frotheim nieder. Dazu treffen sie sich um 10.30 Uhr bei Heinz Keller.

## EINER GEHT DURCH DIE STADT

...und sieht eine Frau, die mit ihrem Fahrzeug die Beuthener Straße in Richtung Frotheim fährt. Plötzlich bremst sie ab, dreht und fährt wieder in Richtung Innenstadt. Das ist das Praktische am Autofahren. Man ist schnell wieder dort, wo man hergekommen ist, wenn man etwas vergessen hat, denkt schmunzelnd. . . EINER

## SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

**Abonnentenservice, Anzeigenannahme**  
Telefon 0 57 41 / 34 29 0  
Fax 0 57 41 / 34 29 31  
**Lokalredaktion Espelkamp**  
Wilhelm-Korn-Platz 5, 32339 Espelkamp  
Felix Quebbemann 0 57 72 / 97 91 11  
Fax 0 57 72 / 97 91 20  
espelkamp@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de

## Eine fulminante Aufführung

Gospelmesse »Missa parvulorum dei« im Martinshaus begeistert die Besucher

**Espelkamp (JP).** Die Kinder spielen in der Bibel eine besondere Rolle. Dieser Thematik hat sich auch Ralf Grössler angenommen, als er seine Gospelmesse »Missa parvulorum dei« geschrieben hat. Die wurde nun im Martinshaus zu Gehör gebracht – und war ein voller Erfolg.

Die 250 Besucher jedenfalls hielt es nicht mehr auf den Sitzen, als sie zum Abschluss im Martinshaus den mehr als verdienten Applaus spendeten.

## UNGEWÖHNLICH

Im vergangenen Jahr wurde unter der Leitung von Kantor Tobias Krügel noch das Rock Requiem aufgeführt. Dieses Mal entschied sich Krügel für die fulminante Gospelmesse und durfte sich erneut über einen Volltreffer freuen. Gemeinsam mit dem Chor Vokal Fatal, dem Orchester »Opus 7« und der Solistin Njeri Weth wurde die Messe vorgetragen.

Ungewöhnlich war bereits der Beginn. Denn die Sängerinnen und Sänger vom Chor Vokal Fatal zogen singend in den großen Saal ein und nahmen Aufstellung auf der Bühne. Dort hatten bereits die Musiker vom Orchester »Opus 7« ihre Plätze eingenommen. Der schwungvolle und gelungene Auftakt ließ schon erahnen, dass die Besucher ihr Kommen nicht bereuen sollten.

Die Gospelmesse »Missa parvulorum dei«, was wörtlich übersetzt in etwa heißt »Gottesdienst für die kleinen [Kinder] Gottes«, ist den Kindern gewidmet und gibt viele Teile der Liturgie eines sonntäglichen Wortgottesdienstes wieder. Den Text der Gospelmesse konnten die Konzertbesucher im Programmheft nachlesen.

## STIMMGEWALTIG

Die Veranstaltung beeindruckte durch das stimmungsvolle Zusammenspiel von Vokal Fatal mit »Opus 7«. So manches Mal gelang es dem Chor im Zweiklang mit den Instrumenten, den Saal nicht nur zu erfüllen, sondern ihn beinahe zum Erzittern zu bringen. Da lief dem ein oder anderen Besucher so manch wohliger Schauer über den Rücken.

Dieser an sich schon beeindruckende Hörerlebnis wurde aber



Auf der Bühne des Martinshaus haben die Sänger des Chores Vokal Fatal und das Ensemble Opus 7 die Gospelmesse vorgetragen. Kantor

Tobias Krügel und die Solistin Njeri Weth komplettierten die beeindruckende Formation. Fotos: Jan Lücking

noch garniert mit einer Solo-Stimme, die das Ohr umspielte und so für einen einmaligen und grandiosen Hörerlebnis sorgte. Die kraftvolle Stimme der Solosopranistin Njeri Weth aus Münster ließ manchen Gast aufhorchen. Die ausgebildete Opernsängerin kann bereits auf zwei Jahrzehnte Gesangskarriere zurückblicken und hat sich auf Pop-Gospel-Oratorien spezialisiert. Dies wurde auch am Sonntagabend mehr als deutlich.

Ihre Stimme schien mit den Gospels zu spielen. Die verschiedenen Oktaven wurden von Njeri Weth scheinbar mühelos gemeistert. Und so konnte die Sängerin die Gefühle der einzelnen Songs bestens transportieren. Einfach grandios. Die Bibel- und Gebetstexte, die Grössler in seiner Messe vertont hat, erhielten am Sonn-

tagabend ein musikalisches Gewand, das jedem Besucher ein wohliges Lächeln aufs Gesicht gezaubert hat. Da ließen sich auch die Besucher nicht lange bitten. Mitkatschen war erwünscht – Mitsingen natürlich auch. Das zeichnet den Gospel schließlich aus.

## ZUGABE

Die Messe endete schließlich, wie sie begonnen hatte. Singend gingen die Sängerinnen und Sänger von Vokal Fatal wieder von der Bühne. Das Publikum aber forderte erfolgreich eine Zugabe ein.

Kantor Tobias Krügel zeigte sich nach dem Konzert sehr zufrieden. Die Proben hätten sich gelohnt und alles habe sehr gut funktioniert – ein absolut gelungener Konzertabend.



Gute Laune hat die Messe nicht nur bei der Solistin Njeri Weth hervorgerufen.

## Weihnachtsfeier der AWO

**Espelkamp (WB).** Der Ortsverband der Arbeiterwohlfahrt Espelkamp (AWO) lädt alle Mitglieder, Freunde und Interessierte zur Weihnachtsfeier ein. Sie findet am Mittwoch, 11. Dezember, im Nachbarschaftszentrum Erlengrund statt. Von 15 bis 17 Uhr wird es einige Überraschungen geben. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Anmeldungen bei Uschi Borgmann unter Telefon 05704/563 oder per E-Mail: uschiborgmann@web.de.



## Martinsumzug durch die Stadt

250 Kinder und Erwachsene haben sich am Martinsumzug durch die Innenstadt beteiligt. Nach einem Gottesdienst in der katholischen St. Marien-Kirche standen Anne-Kathrin Geisler mit Jenny Geisler auf dem Rücken von Pony Daria, alle drei vom Ponyhof Lukka (Foto), bereit. Mit ihnen an der Spitze formierten sich Kinder mit Laternen, Eltern, Messdiener und weitere Besucher dahinter und zogen singend durch die Straßen. Wieder angekommen an der Marienkirche wurden dort die Martinsgänse verlost. 30 Helfer sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Foto: Kokemoor

## Ortsverband freut sich über den »Pott«

Pokalschießen in Fabbenstedt: Schreve und Hemann gewinnen

**Fabbenstedt (WB).** Die Mitglieder des Landwirtschaftlichen Ortsverbandes Fabbenstedt haben eine ruhige Hand unter Beweis gestellt. Sie holten sich den Dorfpokal.

Wie jedes Jahr kämpften auch dieses Jahr wieder die örtlichen Vereine, Gruppen und Clubs unter der Leitung des Schützenvereins um den heiß begehrten »Pott«. Auf dem brandneuen Schießstand in der Alten Schule wurde mit dem Luftgewehr auf digitale Scheiben geschossen. Die Bedingungen waren also optimal. Die Schießanlage wurde vom Schützenverein in diesem Jahr komplett auf digitale Technik umgestellt, so dass nicht mehr auf Papierscheiben geschossen werden musste.

Die digitale Variante hat unter anderem den Vorteil, dass die Ergebnisse sofort an den Bildschirmen angesehen und am Computer ausgewertet werden können. Das manuelle Auswerten entfällt gänzlich.

Das Quäntchen Glück aber brauchte natürlich jeder Schütze, um möglichst die höchste Punktzahl zu erzielen. In der Einzelwertung der Damen siegte Miriam Schreve von der Königsmann-

schaft des Schützenvereins mit 111 Punkten. Bei den Herren konnte sich Karl-Heinz Hemann vom Team des Landwirtschaftlichen Ortsverbandes mit 114 Punkten über Platz eins freuen.

Die Mannschaftswertung gewann der Landwirtschaftliche Ortsverband mit den Schützen Hans-Ulrich Grotegut (112 Punkte), Reinhard Brune (102 Punkte), August-Wilhelm Schmale (106 Punkte) und Karl-Heinz-Hemann (114

Punkte).

Auf den zweiten Platz kam die Königsmannschaft des Schützenvereins gefolgt von der Feuerwehr Damenmannschaft.

Die Pokalübergabe fand in der Alten Schule in gemütlicher Runde mit einem anschließenden Imbiss statt. Darüber hinaus hatten die Teilnehmer auch Gelegenheit, den spannenden Wettbewerb noch einmal Revue passieren zu lassen.



Die erfolgreichen Schützen haben in der Alten Schule ihre Auszeichnungen entgegen genommen.